

# UNITED FOR A JUST FUTURE

IndustriALL Global Union 3rd Congress  
14-15 September 2021

## Antrag auf Solidarität mit dem afghanischen Volk

IndustriALL Global Union und ihre Mitgliedsorganisationen sind äußerst besorgt über die Zukunft Afghanistans unter der Kontrolle der Taliban, insbesondere über die Menschen- und Arbeitnehmerrechte sowie die Situation von Frauen und Mädchen.

Beim Debakel des Abzugs der NATO-Truppen, das durch den raschen Vormarsch der Taliban beschleunigt wurde, konnten einige Afghaninnen und Afghanen aus ihrem Land fliehen und in den Nachbarländern, in Europa oder in den Vereinigten Staaten Zuflucht finden. Dies ist jedoch nur ein Tropfen auf den heißen Stein im Vergleich zu all den Menschen, vor allem Frauen, junge Menschen, Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen, die nun in ihrem eigenen Land gefangen sind.

### Hauptziele: Frauen, Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter

Die Frauen sind in ständiger Gefahr. In den letzten zwanzig Jahren haben sie nach und nach einen Teil ihrer Rechte zurückgewonnen, um dann zu erleben, wie ihr Kampf um ihre Würde innerhalb weniger Stunden zunichte gemacht wird.

Sie dürfen nicht wieder die ersten Opfer sein. IndustriALL und ihre Mitgliedsorganisationen halten es für ungeheuerlich, dass die Taliban die meisten Bildungsangebote für Mädchen und Frauen verbieten, brutale Strafen verhängen und Frauen zu Hause einsperren, wenn sie nicht von einem männlichen Familienmitglied begleitet werden. Die Angriffe auf Frauen bei der Arbeit und in der Ausbildung haben wieder zugenommen, ebenso wie Zwangsverheiratungen. Ihr Leben, ihre Würde und ihre Integrität sind ernsthaft bedroht.

Auch Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter sind ein Hauptziel dieses Regimes. Unmittelbar nach ihrer Ankunft in Kabul beschlagnahmten die Taliban das Eigentum der Gewerkschaften und verboten ihre Aktivitäten mit dem Vorwurf, sie würden gegen islamische Gesetze verstoßen. In den jetzt von den Taliban kontrollierten Gebieten können Gewerkschaftsaktivisten ihre Gewerkschaftsarbeit nicht wieder aufnehmen. Die Fortsetzung einer Tätigkeit würde bedeuten, sein Leben zu riskieren!

UN-Generalsekretär António Guterres fordert den Einsatz „aller möglichen Mittel“, um die abscheulichen Menschenrechtsverletzungen in Afghanistan zu beenden. Daher beschließt der 3. Weltkongress, der am 14. und 15. September 2021 in virtueller Form stattfindet:

- IndustriALL steht solidarisch an der Seite des afghanischen Volks, der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und der demokratischen Gewerkschaftsbewegung!
- Das afghanische Volk, insbesondere die Frauen, müssen die Möglichkeit haben, Unterstützung und Solidarität aus dem Rest der Welt zu erhalten!
- Die IndustriALL-Mitgliedsorganisationen werden Druck auf die Regierungen ausüben, damit diese Gräueltaten aufhören!
- IndustriALL fordert die Regierungen auf, Flüchtlinge aus Afghanistan mit Würde aufzunehmen!
- Die Gewerkschaften werden mobil machen, um dieses barbarische Regime zu ächten, das Frauen, Gewerkschafterinnen, Gewerkschafter und ein ganzes Volk gefährdet. Mehr denn je müssen Demokratie und Menschenrechte mit Nachdruck und ohne Zugeständnisse verteidigt werden!

